

PFARREI BLATT

11/2026 | 1. bis 30. November



Bild: Ursula Kälin

Römisch-katholische Kirche Horw

**Totengedenkfeier
Allerheiligen**

Seite 4–5

**Patrozinium
St. Katharina**

Seite 6–7

**RED WEEK
Im Fadenkreuz des Terrors**

Seite 19

Wenn es dunkler wird

Im November wird es dunkler. Wenn man am Morgen aus dem Haus geht, ist es noch Nacht. Und am Abend ist der Tag schon wieder vorbei, bevor er richtig begonnen hat. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Strassen werden leerer, die Tage zunehmend nass und grau. Das bunte, laute Pulsieren des Lebens draussen nimmt immer mehr ab und verflüchtigt sich zusehends. Viele von uns ziehen sich nach Hause – viele in ihr Inneres zurück.

Vielleicht ist das gar nicht so schlecht – der November.

Wir leben in einer Zeit, in der ständig etwas los ist. Nachrichten, Termine, Handy, Arbeit, Freizeit, Gespräche. Immer gibt es etwas zu tun, zu sehen oder zu beantworten. Selbst unsere Freizeit ist wie ein Terminplan organisiert.

Wir leben in einer ständigen Reizüberflutung, in einem ständigen Aktivismus. Kaum stehen wir auf, ist sie schon da: die Checkliste im Kopf mit allen To-dos des Tages.

Der November ist nicht nur dunkel, er ist auch still, karg und spärlich. Er bietet Gelegenheit für Ruhe, für ein Weniger, für ein Innehalten. Wenn es draussen dunkler wird, tauchen Gedanken auf, die sonst keinen Platz haben. Erinnerungen, Fragen und Dinge, denen wir lieber ausweichen. Unser Inneres meldet sich zu Wort und verschafft sich vor dem Hintergrund der Stille des Novembers Gehör.

Wir müssen nur schweigen und horchen, um die feinen Töne unseres Inneren zu hören und sie dann vertrauensvoll vor Gott zu bringen. Er begegnet uns, wie dem Propheten Elija, in einem sanften und leisen Säuseln. (1 Kön 19,12)

Wir müssen nur schweigen und horchen: «Das Allerbeste und Alleredelste, wozu man in diesem Leben kommen kann, ist, wenn du schweigst und Gott wirken und sprechen lässt.» (Meister Eckhart)

Vielleicht ist der dunkle November eine gute Zeit, um Gott in der Stille zu begegnen.

Roland Caamaño Rey

Kontakt

Römisch-katholische Kirche Horw

Zumhofstrasse 2

6048 Horw

+41 41 349 00 60

info@kathhorw.ch

www.kathhorw.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8.30 bis 11.30

Raumreservation

reservation@kathhorw.ch

Redaktionsschluss

Dezember-Ausgabe

Freitag, 6. November, 08.00

Einsendungen an

redaktion@kathhorw.ch



www.kathhorw.ch

Wenn eine Ära zu Ende geht

Herzlichen Dank und Gottes Segen

«Dein Wort ist meines
Fusses Leuchte und ein Licht
auf meinem Weg.»

Psalm 119,105

Lieber Walter

Nach 38 Jahren treuen und ehrenamtlichen Dienstes legst du die Leitung unserer Bibelrunde aus persönlichen Gründen nieder. Es geht eine Ära zu Ende, und wir blicken mit tief empfundener Dankbarkeit auf dieses fast vier Jahrzehnte lange Geschenk zurück.

Du hast all die Jahre deine Zeit, Kraft und dein grosses Wissen eingesetzt, um uns das Wort Gottes zu erschliessen. Als Professor brachtest du die nötige Expertise mit; als Glaubender hast du die Bibelstelle nie trocken erklärt, sondern als lebendiges Gotteswort mitten in unserem Alltag verankert. Durch deine fundierten Erklärungen hat manche schwierige Passage ihr leuchtendes Geheimnis preisgegeben. Das Gotteswort wurde unter deiner Leitung zur verlässlichen Quelle des Trostes, der Orientierung und der Hoffnung.

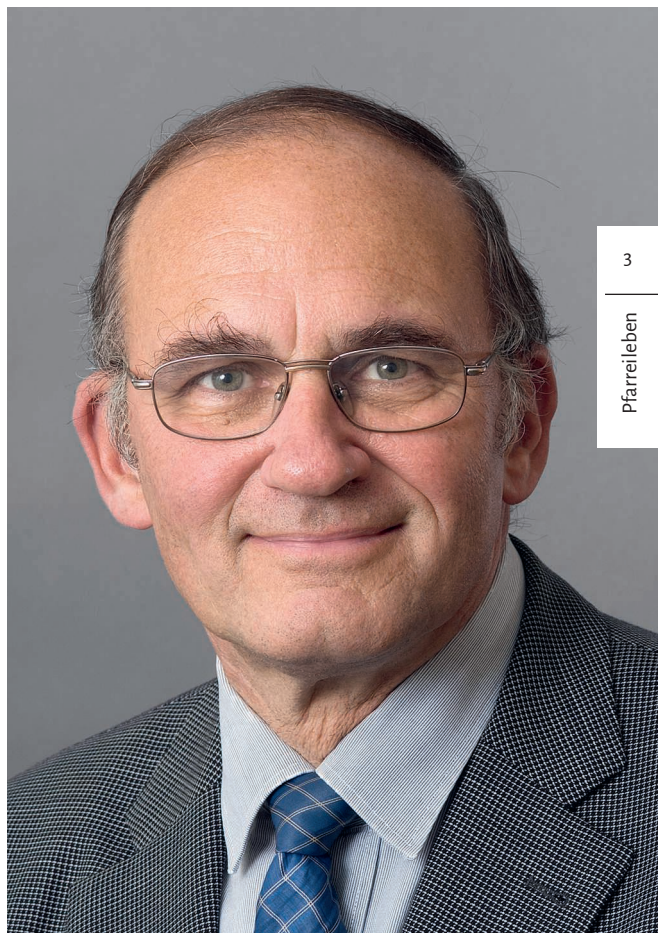
Deine Bibelrunde war mehr als Theologie: Du hast einen Raum geschaffen, in dem Platz für persönliche Fragen, Zweifel und Lebensgeschichten war. Dass du dies über so viele Jahre hinweg freiwillig getan hast, zeugt von einer tiefen Berufung und einer grossen Liebe zu den Menschen.

Der Abschied fällt uns schwer, aber das Saatgut, das du über Jahrzehnte hinweg in uns ausgesät hast, bleibt und trägt weiter Frucht.

Wir danken dir von Herzen für 38 Jahre unschätzbaren Dienst und die treue Vermittlung des Wortes Gottes.

Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir Gottes reichen Segen. Vergelts Gott!

Benedikt Wey, Pfarrer



Professor Dr. Walter Kirchschläger

Totengedenken an Allerheiligen/Allerseelen

Liebe Trauerfamilien

An Allerheiligen und Allerseelen halten wir inne, um an unsere Verstorbenen zu denken und an ihren Gräbern zu verweilen.

Dabei sprechen wir ihre Namen bewusst aus. Denn unser Name ist weit mehr als eine Kennzeichnung – er steht für unsere Persönlichkeit und macht uns einzigartig. Gott hat jeden von uns bei seinem Namen gerufen und uns fest in seine Hände geschlossen.

Wenn wir ihre Namen nennen, bringen wir das ganze Leben unserer Verstorbenen vor Gott: die frohen und erfüllten Momente ebenso wie die

schweren Tage und das Leid, das zum Menschsein gehört. Wir erinnern uns voller Dankbarkeit an all das Gute, das sie zu ihren Lebzeiten gewirkt haben.

In unserer Totengedenkfeier an Allerheiligen schliessen wir alle Verstorbenen in unser Gebet ein – ganz besonders gedenken wir derer aus unserer Pfarrei, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben.

Benedikt Wey, Pfarrer

Sonntag, 1. November, 14.00

Pfarrkirche St. Katharina

Musikalische Gestaltung: Paula Novoa, Violine

Unsere Verstorbenen vom 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026

Ottília Jossen-Sigrist

Kirchfeld 1

Elsbeth Ackermann

ehemals Rämisiweg 10

Harry Laube

Neumattstrasse 29

Margrith Schmidlin-Herzog

Kirchfeld 1

Anna Marie Künzli-Hartmann

Krebsbärenhalde 10

Hans Koller-Hafner

Wegmattstrasse 22

Hildegard «Höudi» Hess-Kröpfl

Altsagenring 5

Thomas Labhart-Zumbühl

Brunnmattstrasse 16

Klara Niederberger-Waser

Kastanienbaumstrasse 246, Kastanienbaum

Marcel Besse-Weber

Biregghofstrasse 15, Luzern

Ferdinand Suppiger-Schaller

Schiltmatthalde 3

Rita Schätti-Braun

Blickfeld

Margrit Soland-Furrer

Schiltmatthalde 5

Johannus Wals

Kirchfeld 1

Meinrad Paul Schnüriger

Ahornsteig 5, Kastanienbaum

Margrit Grüter-Huwiler

Birkenfeldweg 2

Marie-Therese Bossi-Lauber

Kreuzbuchrain 8, Luzern

Galdino Molinari

ehemals Ebenastrasse 17

Ferdý Christen

Kirchfeld 1

Veronika Kubinec-Birrer

Kirchweg 1

Anastasia Gervasi-Elmiger

Allmendstrasse 12

Burkard Nietlispach-Zettel

Brunnmattstrasse 10

Rosa Büchler-Marti

Studhaldenhöhe 2, Luzern

Ida Kaufmann

Boden

Anna Portmann-Bollhalder

Blickfeld

Hans Schmid-Zimmerli

Krienserstrasse 7

Irène Maria Wegmann-Moser

Kastanienbaumstrasse 63

Rösly Sigríst

Pflegheim Steinhof, Luzern

Franz Xaver Müller
 Kirchfeld 1
 Ben Wermelinger
 Ziegeleiweg 3
 Katharina Rosa Cavallucci-Röthlin
 Brändistrasse 9
 Annamarie Schürch-Ledergerber
 Kirchfeld 1
 Friedrich «Fredu» Kammermann-Kaufmann
 Untergrisigen 2
 Bruno Hagmann-Fischer
 Kirchfeld 1
 Franz Xaver Rösli
 Würzenbachstrasse 60, Luzern
 Noldi Bucheli-Häcki
 Bachstrasse 6b
 Margrith «Gretl» Martino Luef
 Blickfeld
 Margrit Galliker
 Kirchfeld 1
 Rosa Limacher-Emmenegger
 Blickfeld
 Janine Nina Imhof
 Am Heubächli 7, Grosswangen
 Erwin Artur Heinrich Willimann
 Pflegeheim Unterlöhli, Luzern
 Leo Studhalter-Brun
 ehemals Hans-Reinhard-Strasse 4
 Monika Brunner-Bachmann
 Schiltmattstrasse 5
 Walter Weibel-Warth
 Brändistrasse 21
 Piera Zehnder-Lordelli
 Reblaubenweg 17, Kastanienbaum
 Lukas Muther-Vogel
 Gemeindehausplatz 20
 Angelo De Souza-Haldi
 Allmendstrasse 27
 Hedi Schmidiger-Eisenring
 Kirchfeld 1
 Helene Schmidli-Bünter
 Blickfeld
 Trudi Kohler-Baselgia
 Grisigenstrasse 2
 Margrit Rütter-Flühler
 Blickfeld
 Marco Fabbri
 Kantonsstrasse 32
 Hanspeter Capaul-Odermatt
 Sonnsyterain 18

Bigna Steger
 Allmendstrasse 9b
 Yael Alicia Stäubli
 Rigiblickstrasse 30
 Dolores (Dolly) Neumann-Micossi
 Kirchfeld 1
 Hans Niederberger-Inderbitzin
 Kalifornien, USA
 Maria Koller-Fistarol
 Viva Wesemlin, Luzern
 Margrith Studhalter-Müller
 Kantonsstrasse 135
 René Schläpfer
 Blickfeld
 Rosa Suter-Lustenberger
 Brändiweg 16
 Hedy Studhalter-Buholzer
 Kantonsstrasse 96
 Elisabeth Leimgruber-Dürler
 Kirchfeld 1
 Emmy Stadelmann-Unternährer
 ehemals im Sand 12, Kastanienbaum
 Franz Oltvanyi
 Neumattstrasse 2
 Eduard Bolliger-Grob
 Kirchfeld 1
 Thomas Leisibach
 Stirnrütistrasse 21a
 Ines Steiger-Susto
 Schulhausstrasse 2
 Rita Dubach
 Blickfeld

Bild: Lydia Schilling



Heilige Katharina von Alexandrien



Bild: Ursula Kälin

Leben und Wirken

Katharina von Alexandrien ist eine der in jeder Hinsicht legendärsten weiblichen Heiligengestalten. Hinter ihrer Figur ist keine historische Persönlichkeit fassbar, da sie erst ab dem 8. Jahrhundert verehrt wurde. Der Legende nach wurde ihr Leichnam an den Berg Sinai gebracht, wo heute noch das Katharinenkloster steht. Der Ausgangspunkt des Kults ist nicht ihr Grab, sondern ihre Legende. Den Kern bildet eine griechische Passio aus dem 7. Jahrhundert. Möglicherweise spielte hier unter Täter-Opfer-Umkehr die Geschichte von Hypatia von Alexandria hinein, eine nichtchristliche Philosophin, die um 415 von Christen ermordet wurde.

In der Legende gilt Katharina als schöne und gebildete Königstochter aus Zypern. Von einem Einsiedler bekehrt, erlebte sie in einem Traum ihre Verlobung mit dem Jesuskind. Anfang des 4. Jahrhunderts soll sie unter Kaiser Maxentius den Märtyrertod erlitten haben.

Legende und Verehrung

Ausgangspunkt der Legendenbildung ist die Erzählung ihres Leidens, wegen derer man Katharina zu den «Märtyrern vom unzerstörbaren Leben» zählte. Katharina hörte vor ihrem Palast, dass Christen hingerichtet werden sollten. Sie trat vor den Kaiser und warf ihm in einem akademischen Vortrag vor, falschen Abgöttern anzuhängen. Der Kaiser liess sie in seinen Palast führen und rief die fünfzig weisesten Gelehrten des Reiches herbei. Katharina überzeugte alle fünfzig im Disput, woraufhin diese sich taufen liessen und vom erzürnten Kaiser auf dem Stadtplatz verbrannt wurden.

Ein unmoralisches Angebot des Kaisers lehnte die Braut Christi ab. Daraufhin liess er sie geisseln und für zwölf Tage in einen finsternen Kerker werfen. Im Kerker pflegten Engel ihre Wunden. Katharina bekehrte die Kaiserin, den General Porphyrio und 200 Soldaten. Ernährt wurde sie von einer weissen Taube, und Christus persönlich sprach ihr Trost zu. Als der Kaiser zurückkam, lehnte sie auch den Thron an seiner Seite ab. Da liess er vier mit spitzen Nägeln beschlagene Räder fertigen. Doch ein Engel zerschlug das Räderwerk. Daraufhin bekannten sich auch die Kaiserin und Porphyrio öffentlich zum Glauben und wurden mit ihren Soldaten enthauptet. Schliesslich wurde auch Katharina geköpft. Aus ihrem Leib floss Milch statt Blut, und Engel entführten ihren Leib zum Berg Sinai.

Katharina gilt als die über lange Zeit nach Maria meistverehrte Heilige und Nothelferin. Im Zuge des II. Vatikanischen Konzils wurde sie 1969 aus dem Heiligenkalender gestrichen, 2002 allerdings wieder aufgenommen. Das Katharinenkloster am

Neuminiaufnahme

Sonntag, 15. November, 10.30, Pfarrkirche

Sinai, ursprünglich Maria geweiht, geht auf Kaiser Justinian im 6. Jahrhundert zurück und wurde erst später nach Katharina benannt.

Am Kathrein-Tag (25. November) mussten alle Räder stillstehen. Der Tag markierte das Ende der Weidesaison und den Beginn der tanzfreien Vorbereitungszeit auf Weihnachten: «Kathrein stellt den Tanz ein.» Zudem begannen die Spinnstuben, in denen Frauen gemeinsam spannen und webten.

Als Nothelferin und Attribute

Ihre Patronate sind ausserordentlich vielzählig. Sie galt als Patronin der weiblichen Stände (Mädchen, Nonnen, Ehefrauen) sowie von Schwangeren und Stillenden. Als hochgebildete Frau wurde sie zur Patronin der Philosophen, Gelehrten, Studenten, Lehrer und Bibliotheken. Viele Handwerke schlossen sich an, etwa die Wagner, Scherenschleifer, Müller und Drucker. Bei Krankheiten wurde sie gegen Migräne, Sprachstörungen und zur Auffindung Ertrunkener angerufen.

Katharina vereint Stärke, Mut, Schönheit und Klugheit. Ihre typischen Attribute sind das zerbrochene Rad, das Schwert und der Palmzweig (Martyrium), das Buch (Klugheit), die Krone (Sieg über das Fleischliche) und der Ring (mystische Vermählung mit Christus).

Publikationsreihe des Vorarlberg Museums zur Ausstellung
«Die 14 Nothelfer»

Mit grosser Freude und Dankbarkeit dürfen wir sechs Neuministrantinnen und Ministranten in unsere Schar aufnehmen.

Wir heissen Jamiro Bucher, Rebekka Heri, Janosh Navaneethan, Samuel Eberhard, Jan und Adriana Griss herzlich willkommen und freuen uns riesig auf unser gemeinsames Ministrieren.

Bei dieser schönen Aufgabe wünschen wir den Neuminis viel Freude und Gottes reichen Segen.

Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.



Neuministrantenaufnahme 2025.

Bild: Ursula Kälin

Patrozinium St. Katharina
Sonntag, 22. November, 10.30, Pfarrkirche

Die Feier wird musikalisch vom Jugendchor
Nha Fala mitgestaltet.

Anschliessend sind alle zum Apéro
ins Pfarreizentrum eingeladen.

*«Der heilige Tarzisius hat gezeigt,
dass man nicht gross oder alt sein
muss, um einen wertvollen Dienst zu
leisten. Möge er euch Vorbild sein,
wenn ihr ab heute mit Stolz, Freude
und Mut am Altar steht.»*

Benefizkonzert-Tournee im November

Seit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine sehen der Knabenchor Dzvinochok und der Mädchenchor Vognik ihre grosse Mission darin, auf ihren Konzerttourneen von der Ukraine zu erzählen, von ihrer schönen, tiefgründigen Kultur und dem langjährigen Wunsch, ein freier europäischer Staat zu sein. Während des Krieges gaben die beiden Chöre mehr als 250 Konzerte in neun europäischen Ländern und Südkorea. Weltberühmte Gruppen wie die Windsbacher Knaben, die Domspatzen, das Oksana Lyniv Orchester, sogar die Rolling Stones teilten mit ihnen die Bühne. Zehntausende von Zuhörerinnen und Zuhörern hörten ihre Musik und zeigten dabei ihre Verbundenheit mit der Ukraine.

Nun heissen wir Sie herzlich willkommen zu den Konzerten der beiden Jugendchöre aus der Ukraine. Unterstützen Sie mit Ihrem Besuch deren Heimat und Landsleute. Im November werden 45 junge Sängerinnen und Sänger aus Kiew in Deutschland, Holland und in der Schweiz zu hören sein. Der Erlös aus diesen Konzerten wird für Knochenimplantate für verwundete Soldaten verwendet.

Der Knabenchor Dzvinochok wurde 1967 im Kiewer Palast für Kinder und Jugendliche gegründet und zu einer einzigartigen Plattform für die Wiederbelebung des traditionellen ukrainischen Chorgesangs für Jungen. Der Chor mit etwa 150 Sängern im Alter von 5 bis 45 Jahren tritt weltweit in Konzerten auf, nahm in den letzten Jahren sechs Alben mit einem breiten Repertoire auf und zählt heute zu den bedeutendsten Knabenchören Osteuropas.

Ruben Tolmachov, künstlerischer Leiter und Dirigent, selbst einst Absolvent und heute ausserordentlicher Professor für Chorleitung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine, ist Mitglied der Jury internationaler Wettbewerbe und wurde für sein Wirken mehrfach ausgezeichnet.

Der Mädchenchor Vognik des Kiewer Palasts für Kinder und Jugendliche wurde 1970 gegründet und ist Gewinner europäischer und nationaler Wettbewerbe. Der Chor mit etwa 120 Sängerinnen im Alter von 6 bis 20 Jahren ist unter Liebhabern der Chorkunst weithin geschätzt für die Uraufführungen von Werken ukrainischer Komponisten sowie für die Darbietung farbenfroher Folklore – darunter keltische, irische, finnische, estnische und bulgarische Musik.

Olena Solovey, künstlerische Leiterin und Dirigentin, ist Absolventin der Nationalen Musikakademie der Ukraine, ausserordentliche Professorin für Chorleitung an der Musikhochschule R. M. Glier in Kiew und Trägerin staatlicher und kirchlicher Auszeichnungen.



Samstag, 14. November, 17.00, Pfarrkirche
Der Mädchen- und Knabenchor aus Kiew
begleitet uns im Gottesdienst.

November

Sonntag

1

- 9.00 **Eucharistiefeier** Kastanienbaum.
Allerheiligen.
- 10.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche. Allerheiligen.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Stiftung Hospiz Zentralschweiz.
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Horw.
- 14.00 **Totengedenkfeier** Pfarrkirche.
Musikalische Gestaltung: Paula Novoa, Violine.
- 16.00 **Totengedenkfeier** Kirchfeld.
Mitwirkung: Carla Deplazes, Klavier.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

2

- 13.30 **Strick-Café** Pfarreizentrum.
Frauengemeinschaft.
- 18.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Allerseelen.
- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

3

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch

4

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.00 **Ökumenisches Frauenznüni**
Saal der reformierten Kirche.
Finnland im Winter, mit Monika Zumbühl.
- 14.00 **Café Interkulturell** Pfarreizentrum.
- 16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Blickfeld.
- 18.00 **Eucharistiefeier** Winkelkapelle.
- 18.00 **Helferessen** Pfarreizentrum.
Wir junge Eltern Horw.
- 19.00 **Roundabout** Pfarreizentrum.

Donnerstag

5

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag

6

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 10.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Chilemättli.
- 16.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Kirchfeld.
- 18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
- 19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

7

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.00 **Versöhnungsweg** Pfarreizentrum.
Vorbereitungstag für die Kinder.
- 14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
Durch Literatur.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Diözesane Kollekte für PEP to go.
Dreissigster für Klaus Paul Michael Schoenenberger, Im Sand, Kastanienbaum.
Jahrzeit für Bertha und Leo Kurmann-Britschgi und Josef und Hans Kurmann; Verena Müller-Merkli, Kantonsstrasse 49, und Ursula Hauser-Müller, Bahnhofstrasse 16, Root.
- 17.30 **Chinderfiir** Schulhaus Hofmatt.
Latärndlifir.

Sonntag

8

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
Jahrzeit für Agnes Villiger-Betschart und Käthi Villiger und Gottfried und Agnes Villiger-Stocker und Josef und Leni Villiger-Stalder und Kinder, Seeblick.
- 10.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Jahresgedächtnis für Theodor und Sopie Bucher-Emmenegger, ehemals Schönbühlweg 12, und ihre Kinder und Angehörigen und Theodor Bucher, Vaduz und Josef Furrer-Bucher, Herrenwaldstrasse 8.
Jahrzeit für Pia, Walter und Alex Jung und Familie Jung-Unternährer.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.
- 17.00 **Konzert Musik zu St. Katharina** Pfarrkirche.
Orgelkonzert mit Bernhard Ruchti, St. Gallen.

Montag 9

- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag 10

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.

Mittwoch 11

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** Blickfeld.
- 19.30 **Singen und Feiern** Zentrumskapelle.

Donnerstag 12

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag 13

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 16.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** Kirchfeld.
- 18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
- 19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag 14

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 17.30.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Peter Müller-Herger.
Musikalische Gestaltung: Mädchen- und Knabenchor aus Kiew.
Kollekte: Jugendchor Kiev.
Jahrzeit für Yvonne Unternährer-Studhalter,
Birkenfeldweg 3; Eva und Jakob Zihlmann-Müller,
Zumhof/Kantonsstrasse 61.

Sonntag 15

- 9.00 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** Bruderklausenkirche.
- 9.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 17.00.
- 10.30 **Familiengottesdienst** Pfarrkirche.
Neuministrantenaufnahme.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Kirche in Not.
Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.
- 10.30 **Familiengottesdienst** Berg Sion.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag 16

- 18.00 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 21.00.
- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag 17

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Mit Abbé Jacques Sawadogo,
Kirche in Not.
- 18.00 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 21.00.

Mittwoch 18

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 13.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 19.00.
- 16.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier** Blickfeld.
- 19.00 **Roundabout** Pfarreizentrum.
- 19.30 **Stille im Zentrum – Raum für Gott** Zentrumskapelle.

Donnerstag 19

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 13.45 **Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind** Klosterkirche St. Andreas, Sarnen. 14.30 Eucharistiefeier.
- 18.00 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 21.00.

Freitag

20

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 14.00 **Führung Gemeindearchiv** Gemeindehaus.
Frauengemeinschaft.
- 10.30 **Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
Chilemättli.
- 15.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 21.00.
- 16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
- 18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
- 19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.

Samstag

21

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.00 **Offener Kleiderschrank** Pfarreizentrum.
Kleider bringen: 9.00 bis 12.00.
Kleider abholen: 13.00 bis 16.00.
- 9.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 17.00.
- 14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
Im Stillen wandern (bei jedem Wetter).
- 17.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
Predigt: Roland Caamaño.
Kollekte: Schönstatt-Patres Berg Sion, Horw.
Jahresgedächtnis für Alice und Jost Zemp-Wyss,
Ebenauweg4.

Sonntag

22

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
- 9.30 **Kerzenziehen** Pfarreizentrum. Bis 13.30.
- 10.30 **Patrozinium St. Katharina** Pfarrkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Musikalische Gestaltung: Jugenchor Nha Fala.
Anschliessend sind alle zum Apéro
ins Pfarreizentrum eingeladen.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

23

- 16.30 **Firmweg 2026/27** Pfarrkirche.
Versöhnungsweg mit Bezugspersonen.
- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Dienstag

24

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 9.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche.
- 19.00 **Adventsfeier** Pfarreizentrum.
Frauengemeinschaft.

Mittwoch

25

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 13.30 **Kreativadvent** Pfarreizentrum.
Adventskranz binden und basteln.
- 16.30 **Eucharistiefeier** Blickfeld.
- 19.00 **Roundabout** Pfarreizentrum.
- 19.30 **Kirchgemeindeversammlung** Pfarreizentrum.

Donnerstag

26

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Freitag

27

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 16.00 **Eucharistiefeier** Kirchfeld.
- 18.30 **Rosenkranzgebet** Zentrumskapelle.
- 19.00 **Avanti Cinema** Pfarreizentrum.
- 19.15 **Eucharistiefeier** Zentrumskapelle.
Dreissigster für Hans Sigrist, Zumhofstrasse 19.
Jahrzeit für Walter Arnold-Lötscher,
Schöneggstrasse 20.

Samstag

28

- 7.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
- 14.00 **Samstagsgespräche** Berg Sion.
Durch Pater Kentenich.
- 16.45 **Samichlausauszug** Pfarrkirche.
Kein Vorabendgottesdienst.

Sonntag

29

- 9.00 **Eucharistiefeier** Bruderklausenkirche.
Predigt: Benedikt Wey.
Kollekte: Universität Fribourg.
- 10.30 **Familiengottesdienst** Pfarrkirche.
1. Adventssonntag.
- 14.00 **Gamers Point** Kloster Wesemlin.
Spielnachmittag.
- 17.00 **Eucharistiefeier** Berg Sion.
Ganzer Nachmittag stille Anbetung.

Montag

30

- 18.50 **Rosenkranzgebet** Berg Sion.
- 19.30 **Eucharistiefeier** Berg Sion.

Aus dem Leben der Pfarrei

Taufen

Giulia Küng, Tochter von
Kevin und Eleonora Küng-Coppola.

Laurin Pirmin Zimmermann, Sohn von
Sylvina und Marcel Zimmermann-Kämpf.

Ares Luongo, Sohn von
Chiara Salatino und Massimo Luongo.

Emily Oberholzer, Tochter von
Remo und Adriana Oberholzer-Schwegler

*Wir wünschen den Eltern und ihren
Kindern eine gesegnete Zukunft.*

Verstorben

Regina «Regi» Furrer-Meier, Kirchfeld,
93 Jahre.

Klaus Paul Michael Schoenenberger, Im Sand 14,
89 Jahre.

Hans Aregger-Schiess, Kleinwilstrasse 2,
96 Jahre.

Regina Gwerder-von Arx, Tannegg 5, St. Niklausen,
67 Jahre.

Hans Sigrist, Zumhofstrasse 19,
81 Jahre.

Werner Meyer-Gehrig, Hergiswil,
93 Jahre.

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden.

Kollekten

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung.

12.09.	Inländische Mission	280.85
13.09.	Stiftung Theodora	664.46
20.09.	Horwer hälfed enand	1135.20
27.09.	Migratio	943.95
04.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	406.40

Familiengottesdienst zum 1. Advent Vom Warten und Vorfreuen

Sonntag, 29. November, 10.30, Pfarrkirche

Wie fühlt sich Warten an? Langweilig oder total spannend? Im Familiengottesdienst zum 1. Advent dreht sich alles um das grosse Thema Warten. Speziell für Kinder aus dem Zyklus 1 wird die Wartezeit auf Weihnachten zu einer gemeinsamen Entdeckungsreise. Wir zünden die erste Kerze am Adventskranz an und erleben, wie die Vorfreude wächst.

Eine herzliche Einladung an alle kleinen und grossen Entdecker zu dieser stimmungsvollen Feier! Im Rahmen der Religiösen Bildung treffen sich am 29. November bereits zum zweiten Mal die angemeldeten Familien zur thematischen Vorbereitung vor dem Familiengottesdienst im Pfarreizentrum. Zur Messfeier sind selbstverständlich alle anderen Pfarreiangehörigen eingeladen.

Wir freuen uns sehr, wenn wir generationenübergreifend miteinander singen, beten, feiern und dadurch Gott loben und preisen können. Die angemeldeten Familien schliessen den Morgen in Gemeinschaft mit einem einfachen Essen im Pfarreizentrum ab.

Team Religiöse Bildung



Bild: Sandra Boog-Vogel

Juwelen und ein Rohdiamant

Orgelkonzert mit Bernhard Ruchti, St. Gallen

Franz Liszts Präludium und Fuge über B-A-C-H gehört zum Standardrepertoire für Orgel. Liszt schrieb das Stück im Jahr 1855. 20 Jahre später überarbeitete er das Werk, und diese spätere Version wird heute in Konzerten fast ausschliesslich gespielt. Bernhard Ruchti interpretiert die Urfassung, die experimenteller ist und in vielerlei Hinsicht einem ungeschliffenen Rohdiamanten gleicht. Ruchti ist Organist an der Laurenzenkirche St. Gallen, Pianist, Musikforscher und Komponist. Davon zeugt sein Orgel-Triptychon aus dem Jahr 2014. Im Weiteren enthält das Programm Juwelen der Orgelliteratur von Nicolaus Bruhns und Johann Sebastian Bach.

Bernhard Ruchti ist Pianist, Organist, Komponist und Musikforscher. Zentrum seines musikalischen Wirkens ist St. Gallen, wo er seit 2013 das Amt des Kirchenmusikers an der Stadt- und Konzertkirche St. Laurenzen bekleidet. Schwerpunkt seines interpretatorischen Schaffens ist die Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts mit besonderem Fokus auf Franz Liszt. 2021 erschien sein Buch über die Ad-Nos-Fantasie von Franz Liszt, 2026 seine Edition des Notizbuchs des Liszt-Schülers Heinrich Lutter.



Bild: Bernhard Ruchti

Sonntag, 8. November, 17.00
Pfarrkirche St. Katharina
Eintritt frei – Kollekte

Liturgiewissen erweitern über den Ministranten- und Lektorendienst

Dienst am Ambo und am Altar

In der Urkirche wurde «das Brotbrechen» in Privathäusern gefeiert, geleitet vom Hausvater. Der brauchte keine Ministrierenden. Nach dem Bau von Kirchen übernahmen geweihte Erwachsene (Akolythen) erste Altardienste. Beim Aufkommen von täglichen «Privatmessen» der zahlreichen Priester ordneten im 9. Jahrhundert Synoden an, dass bei jeder Messe mindestens ein «Gehilfe» anwesend sein muss. Da mussten – verbunden mit der Hoffnung, dass diese ebenfalls Priester würden – ungeweihte Knaben einspringen. Das gab jahrhundertlang Streit. Erst 1947 anerkannte Papst Pius XII. in einer Enzyklika Laien offiziell als Messdiener. Das Zweite Vatikanische Konzil definierte ihr Tun als «wahrhaft liturgischen Dienst», und 1992 erlaubte Papst Johannes Paul II., nach längst geübter Praxis in den Pfarreien, auch Mädchen offiziell den Ministrantendienst.



Probe vor der Aufnahme in die Ministrantenschar.

Bild: Ursula Kälin

Sie bilden inzwischen auch in Horw und Kastanienbaum die Mehrheit in der gut 40-köpfigen Ministrant:innengruppe, deren Patron, der heilige Tarzsius, im erneuerten Pfarreizentrum dem Cheminéeraum den Namen gegeben hat.

Über diesen schönen und wertvollen Dienst, der auch mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm verbunden ist, informiert ausführlich unsere Internetseite (www.kathhorw.ch/ministranten). Vielleicht schauen Sie mit Ihren Kindern oder Enkelkindern vorbei: «Das wär' doch was für dich!»



Judit Heri beim Lektorendienst in der Pfarrkirche.

Bild: Ursula Kälin

Mitarbeit am Verkündigungsauftrag

Nach dem Eröffnungsteil des Sonntagsgottesdienstes tritt eine Frau oder ein Mann an den Ambo, ans Lesepult: die Lektorin oder der Lektor. Schon in der Mitte des 2. Jahrhunderts wird in einer Gottesdienstbeschreibung ein «Vorleser» erwähnt. Laut einer Kirchenordnung aus dem 3. Jahrhundert übergibt der Bischof dem Lektor die Bibel als Zeichen der Beauftragung. Diese wird auch heute nach einem Ausbildungskurs – man kann nicht einfach an den Ambo treten, an den Tisch des Wortes, und aus dem Lektionar vorlesen – mit einem bischöflichen Schreiben durch den Ortspfarrer erteilt.



Einsatzplanung mit den Lektoren und Lektorinnen.

Bild: Ursula Kälin

In der «lateinischen Messe» gab es keine Lektorendienste. Erst das neue Liturgieverständnis des letzten Konzils entdeckte die Dienste von Laien im Gottesdienst neu. 1972 machte Papst Paul VI. das Lektorat offiziell zu einem Laiendienst, der jedoch Männern vorbehalten blieb; 2021 öffnete Papst Franziskus den Lektorendienst offiziell und dauerhaft für Laien, für Frauen und Männer gleichermaßen. Denn auch dazu sind sie durch Taufe und Firmung mit göttlicher Geistkraft beschenkt worden.

Die Lektorin und der Lektor erfahren Tage vor ihrem langfristig geplanten Einsatz, was für Texte sie zu lesen haben. Zur Vorbereitung zu Hause ergründen sie ihren Inhalt und ihren Sinn, damit sie die Worte aus der Bibel glaubwürdig und so vortragen können, dass die Zuhörenden wirklich angesprochen werden. Vortragende spüren, ob ihre Worte ankommen, ob sie verwandelnd wirken. Lektor:innen tragen den Verkündigungsauftrag der Kirche mit. Darum beschliessen sie ihren Vortrag mit der Formel «Wort des lebendigen Gottes», kein Wetterbericht, sondern eine von göttlichem Geist inspirierte Glaubensbotschaft.

In unseren Gottesdiensten beten Lektor:innen stellvertretend auch die vom Prediger verfassten Fürbitten und teilen den Kollektenzweck sowie die Einladungen zu Pfarreianlässen der kommenden Woche mit. Ausserdem helfen sie mit beim Austeilen der heiligen Kommunion. – Lektorin, Lektor (www.kath-horw.ch/lektorengruppe), auch eine Aufgabe für Sie?

Peter Müller-Herger

Ökumenische Latärndlifir

Samstag, 7. November, 17.30, Pausenplatz Schulhaus
Hofmatt

Die kleine Laterne

In einem alten Holzschrank lebt eine kleine, alte Laterne, die jedes Jahr zum Martinstag leuchtet. Doch diesmal möchte Clara lieber eine bunte, moderne Laterne basteln ...

Ob Clara zum Martinstag das Licht mit ihrer bunten und modernen Laterne durch die Strassen trägt, oder ob die kleine alte Laterne dieses Jahr doch auch dabei ist, das erfahrt ihr an der Latärndlifir.

Wir freuen uns auf grosse und kleine Hände mit einzigartigen Laternen, welche mit uns die Nacht erleuchten.

Im Anschluss sind alle herzlich zu heissem Punsch und feinem Lebkuchen eingeladen. Der Umwelt zuliebe füllen wir den Punsch gerne in eure mitgebrachten Becher ab.

Vorbereitungsteam Chinderfir



Bild: KI-Canva

Kreativer Advent!

Hast du Lust auf Kranzbinden und Basteln? Dann komm vorbei!

Die römisch-katholische Kirche Horw und «Wir junge Eltern Horw» laden am Mittwoch, 25. November, gemeinsam zum kreativen Adventsnachmittag ein.

Die Anlässe «Adventskranzbinden» und «Adventsbasteln» gibt es dieses Jahr gemeinsam – mit viel Kreativität und vorweihnachtlicher Stimmung.

Weitere Infos und Anmeldung auf unserer Website: www.wirjungeelternhorw.ch

Wir freuen uns auf euch!

Wir junge Eltern Horw und römisch-katholische Kirche Horw



Bild: Irene Reimann



Bild: Andrea Steiner

Die Frauengemeinschaft lädt ein Adventsfeier

Dienstag, 24. November, 19.00, Pfarreizentrum

Wir möchten euch einladen zu einem besinnlichen und gemütlichen Adventsabend. Bei einem Glas Tee oder einem Kaffee mit etwas Süßem und schönen Gesprächen wollen wir die Adventszeit gemeinsam einstimmen und ein wenig geniessen.

Ausserdem habt ihr die Möglichkeit, schöne Strickwaren zu kaufen, die von kreativen Frauen vom Strickcafé liebevoll gestrickt wurden.

Freundinnen und Nachbarn sind willkommen. Wir freuen uns!

Liturgiegruppe und Vorstand Frauengemeinschaft



Mehr Infos:
www.wirjungeelternhorw.ch

Exklusiv für Mitglieder der Frauengemeinschaft
Führung Gemeindearchiv

Seit fünf Jahren befindet sich das Gemeindearchiv an der Allmendstrasse 8, mitten in Horw. Dieses Archiv dokumentiert Horws Vergangenheit in Schrift, Bild und Ton.

Der Gemeindearchivar Benno Zumoberhaus führt uns durch das Archiv. Bestimmt weiss er die eine oder andere spannende Geschichte über das ehemalige Dorfleben und seine Einwohner und Einwohnerinnen zu erzählen. Passend dazu ist die aktuelle Ausstellung zu Joseph Keller, ehemaliger Horwer Journalist, Fotograf und Chronist.

- Wann: Freitag, 20. November
 - Treffpunkt: 14.00 beim Eingang Gemeindearchiv, Allmendstrasse 8 in Horw
 - Preis: Türkollekte
 - Anmeldung: erforderlich bis Freitag, 13. November über die Website www.fghorw.ch oder per E-Mail: info@fghorw.ch.
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Astrid Stalder



Bild: Gemeindearchiv Horw

Cantus Castanea

Zum Auftakt unseres Jubiläums haben wir uns mit «Häärzwärts» in die Herzen der vielen Zuhörer:innen gesungen. Schon bald erklingen weitere Herzenshöhepunkte:

- «Musik kennt kein Vergessen» – Sing-Workshop für Menschen mit und ohne Demenz

Seit Ende August treffen sich singbegeisterte Menschen mit und ohne Demenz unter der Leitung von Valérie Halter, Chorleiterin Cantus Castanea, zum gemeinsamen Singen. Die Mitglieder des Chores und der Pilatusblick Horw laden herzlich zum abschliessenden Konzert ein:

Sonntag, 8. November, 14.30, Pfarreizentrum

Eintritt frei – Türkollekte

Programm:

- Ein lüpfiges Gute-Laune-Konzert zum Lauschen, Mitsummen und Mitsingen mit bekannten Melodien und beschwingten Schlagern.
- Singen tut gut – die Kraft des gemeinsamen Singens.
- Ein Kurzreferat mit Einblicken aus der Forschung (ca. 15 Min.). Danach gemütliches Zusammensein mit Kaffee, Tee und etwas Süssem. Lassen Sie sich anstecken von der fröhlichen Stimmung und dem wertschätzenden Miteinander.

«Herzerwärmende» Weihnachtsmelodien am Horber Chlausmärt.

Samstag, 28. November, 14.00, Bühne

Der Kirchenchor Cantus Castanea singt weihnachtliche Melodien und andere Leckerbissen aus dem Vereinsjahr. Cantus Castanea – Chorsingen beflügelt.

Astrid Stalder

Zwischenhalt

Dienstag, 8. Dezember, 08.00, Pfarreizentrum

18

Pfarrleben



Kathrin Kaufmann-Lang, Ausbildungsleiterin Seminar St. Beat Luzern.

Ausbildung in der Kirche ermöglicht Zukunft

«Eine Frage, die mich seit Beginn meiner Tätigkeit im Seminar St. Beat beschäftigt, ist jene: Wie ermöglichen wir es in der Ausbildung, dass Kirche gestärkt in die Zukunft gehen kann?» Dies sagt Kathrin Kaufmann-Lang. Sie ist Mitglied der Regentie im Seminar St. Beat, der Ausbildungsinstitution für kirchliche Berufe im Bistum Basel.

Als gebürtige Horwerin freut sie sich, Ihnen Einblick in ihre Tätigkeit in der Leitung des Seminars zu geben. In ihrem Alltag trifft sie auf Menschen, die sich motiviert auf den Weg hin zu einer Aufgabe in der Kirche machen. Wie werden diese interessierten Menschen begleitet, damit die Kirche glaubwürdig und getragen in die Zukunft gehen kann? Dies gilt sowohl im Blick auf die Institution als auch im Blick auf die Menschen, die in diesen Dienst treten möchten. Im Austausch ergeben sich Fragen an uns alle: Wie ermöglichen wir, dass Kirche zukunftsfähige Wege gehen kann?

Das Treffen und der Austausch finden im anschliessenden Gottesdienst eine Weiterführung.

Kathrin Kaufmann-Lang wird anstelle einer Predigt einen Impuls im Blick auf ihre Tätigkeit und die Lesungstexte vom Tag halten.

Programm

08.00 Begrüßungskaffee im Foyer

08.30 Beginn im Saal Maria

10.30 Pfarreigottesdienst in der Pfarrkirche

Unkostenbeitrag: Fr. 20.–

Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag,

3. Dezember: Pfarreisekretariat, 041 349 00 60 oder info@kathhorw.ch.

Kerzenziehen

Vom 14. bis 22. November findet erneut das Kerzenziehen im Pfarreizentrum statt. Sie sind ganz herzlich eingeladen, Ihre eigenen Kerzen zu fabrizieren. Die genauen Zeiten können Sie der Agenda entnehmen.

Preis pro 100 Gramm Kerzenwachs: Fr. 2.–.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gruppe Kerzenziehen



Bild: Gruppe Kerzenziehen

Im Fadenkreuz des Terrors

Burkina Faso

Galt Burkina Faso früher als friedliches «Land der aufrechten Menschen», verbreiten seit 2015 radikalislamistische Gruppen Terror und Gewalt. Fast 50 % der Landesfläche stehen unter Kontrolle von Aufständischen. Die Folge: Über 2 Millionen Binnenflüchtlinge und mehr als 6000 geschlossene Schulen. Weder die Militärjunta noch ihre Kooperation mit Russland konnten den Terror stoppen. Der Notstand prägt den Alltag: Kirchen werden bewacht, Christinnen verkleiden sich zur eigenen Sicherheit als Musliminnen.

Der Zeuge: Abbé Jacques Sawadogo

Über diese grausame Realität berichtet der 1980 in Burkina Faso geborene katholische Pfarrer Jacques Sawadogo. Nach Studien in Ghana, seiner Priesterweihe 2008 und Stationen in Frankreich vertieft er seit 2022 seine Theologiestudien in Deutschland. Vom 14. bis 22. November besucht der deutschsprechende Priester im Rahmen der RED WEEK verschiedene Pfarreien. Er betont: «Direkt oder indirekt ist jeder betroffen» und ruft zu Gebet und Solidarität auf.

Hilfe von KIRCHE IN NOT (ACN)

Das Hilfswerk KIRCHE IN NOT (ACN) unterstützte die Kirche in Burkina Faso 2024 mit rund CHF 2,2 Mio. Es hilft Pfarreien bei der Verteilung von Lebensmitteln und Medikamenten. Zudem versorgt ein spezielles Projekt geflüchtete Familien mit Radios, Solarlampen und USB-Sticks mit Unterrichtsmaterialien, damit Kinder trotz Schulschliessungen weiter lernen können.

Informationen zur RED WEEK und den teilnehmenden Pfarreien:

kirche-in-not.ch/pfarrei-angebote/redweek



Abbé Jacques Sawadogo aus Burkina Faso.

Bild: Kirche in Not

Dienstag, 17. November, 09.30, Pfarrkirche
Eucharistiefeier mit Abbé Jacques Sawadogo



Römisch-katholische
Kirche Horw

Impressum

Herausgeber: Römisch-katholische Kirche Horw, Zumhofstrasse 2, 6048 Horw

Redaktion: Ursula Kälin, Martin Heini | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Radka Schöne, pixelio.de

*In dem Moment, wo wir nicht mehr
an unsere Hilflosigkeit glauben,
beginnt unsere Freiheit.*

Laura Malina Seiler (*1986), deutsche Podcasterin und Coach
